

CSD EMPFANG 2011

PRESSEINFO

Ministerpräsidentin Kraft mit Kompassnadel ausgezeichnet

Schwules Netzwerk NRW feiert beim CSD-Empfang 20. Geburtstag „Ordnungspolitik ist kein wirksames Mittel der HIV-Prävention!“

Köln, 02.07.2011 (Sperrfrist 15.00 Uhr) –Ministerpräsidentin Hannelore Kraft wurde im Rahmen des CSD-Empfangs der AIDS-Hilfe NRW und des Schwulen Netzwerks NRW für ihr Engagement bei der Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz der schwulen und lesbischen Minderheit mit der Kompassnadel des Schwulen Netzwerks ausgezeichnet. Sie verankerte schwul-lesbische Themen als Querschnittsaufgabe in ihrer Regierung und brachte einen Aktionsplan gegen Homophobie und für Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Vielfalt auf den Weg. Der Berliner Journalist Jan Feddersen betonte in seiner Laudatio, Kraft habe das Schwule und Lesbische nicht in die „Gedöns-Ecke gepackt, sondern eigens zu den Kernanliegen ihrer Regierung gemacht. „Die Kompassnadel möge als Ansporn begriffen werden oder, weil das die Sprache ist, die Politik am besten versteht, als Wählerauftrag.“

Kraft, die auch die vollständige Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften umsetzen möchte, bedankte sich für die Ehrung und betonte zugleich die Notwendigkeit, für Akzeptanz und gegen Ausgrenzung zu kämpfen. „Es ist wichtig, Flagge zu zeigen, wenn Menschen abgestempelt werden, weil sie vermeintlich ‚anders‘ sind“, sagte die Ministerpräsidentin. „Die Frauen und Männer in unserer Gesellschaft sollen genauso selbstbestimmt leben können, wie sie es wollen.“

Klaus-Peter Schäfer, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW, gratulierte dem Partnerverband Schwules Netzwerk NRW zum 20-jährigen Bestehen und lobte dessen Professionalität und Basisverbundenheit in der aktiven Minderheiten- und Akzeptanzpolitik zugunsten schwuler und schwul-lesbischer Projekte. „Die AIDS-Hilfe NRW ist stolz, mit einem solch lebendigen und kompetenten Partner in der HIV- und Aidsprävention zusammenarbeiten zu können.“ Angeregt vom Motto des ColognePride 2011 „Liebe ist ...!“ sprach er sich auch für einen offenen Dialog mit tabubesetzten Modellen mann-männlicher und käuflicher Liebe aus. „Weder ein Kondomzwang noch andere ordnungspolitischen Maßnahmen sind wirksame Mittel der Prävention. Nur Lebensstilakzeptanz und eigenverantwortliches Handeln führen zum Erfolg“, so Schäfer.

Neben Hannelore Kraft erhielt auch der langjährige Schwulenaktivist Ansgar Cziba von der Schwulen Initiative Siegen die Kompassnadel des Schwulen Netzwerks NRW. Landesvorsitzender Steffen Schwab lobte Czibas Beharrlichkeit, wenn es darum geht, schwul-lesbische Belange in Siegen und Umgebung zu bewegen und dabei auch gegen Widerstände in der Lokalpolitik zu kämpfen. „Ansgar Cziba hat gezeigt, dass es sich lohnt, dicke Bretter zu bohren, um ein Leben als Schwuler oder als Lesbe auch im ländlichen Raum möglich und selbstverständlich werden zu lassen.“

Unter den insgesamt 800 Gästen der AIDS-Hilfe NRW und des Schwulen Netzwerks waren Gesundheitsministerin Barbara Steffens, Landtagsvizepräsidentin Angela Freimuth und zahlreiche Bundestags- und Landtagsabgeordnete. 160 Institutionen, Verbände und Vereine waren vertreten.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DAS PROGRAMM

Eröffnung und Begrüßung durch Reinhard Klenke

[stellv. Landesvorsitzender des Schwulen Netzwerks NRW]

Festrede der Veranstalter von Klaus-Peter Schäfer

[Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW]

Verleihung der Kompassnadel 2011 für besonderes ehrenamtliches Engagement an Ansgar Cziba

Die Laudatio hält Steffen Schwab (Landesvorsitzender des Schwulen Netzwerks NRW).

Verleihung der Kompassnadel 2011 für Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an Hannelore Kraft

Die Laudatio hält Jan Feddersen [Journalist].

Einladung zum ColognePride und Schlussbild aller Akteure

Im Anschluss an das Programm laden wir zu einem Umtrunk im Foyer des Gürzenich ein.

Durch das Programm führt Georg Roth alias Sister George

Mit ihren klassisch coolen Soundperlen werden Ralph Rosenbaum und die Sängerin Anna.Luca das Programm musikalisch begleiten.

 **SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

 **AIDS
HILFE
NRW e.V.**

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Begrüßungsrede zum CSD-Empfang 2011 von Reinhard Klenke, stellv. Landesvorsitzender des Schwulen Netzwerks NRW e.V.

Es gilt das gesprochene Wort

Meine Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

auch in diesem Jahr habe ich die angenehme Aufgabe, Sie und Euch alle zum CSD-Empfang des Schwulen Netzwerks NRW und der AIDS-Hilfe NRW herzlich hier im Kölner Gürzenich begrüßen zu dürfen! Heute ist ja alles ein wenig anders, wir beginnen zwei Stunden später als gewöhnlich, was, wie ich sehe, dem Zuspruch keinen Abbruch getan hat, eher im Gegenteil! Herzlich willkommen Ihnen und Euch allen! Ich wünsche uns allen eine anregende Veranstaltung und einen erlebnisreichen ColognePride 2011!

Mein erster Gruß gilt der Ministerpräsidentin unseres Landes, der amtierenden Bundesratspräsidentin und Preisträgerin unserer Kompassnadel, Frau Hannelore Kraft. Ebenso herzlich grüße ich unseren langjährigen Mitstreiter und diesjährigen Kompassnadel-Preisträger Ansgar Cziba!

Darüber hinaus werde ich nun einige Gäste besonders begrüßen, ich bitte herzlich darum, dass wir nicht jeder und jedem einzeln applaudieren, sondern meine Willkommensworte gleich alle gemeinsam mit einem großen Applaus beenden!

Ich begrüße die Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Barbara Steffens, und die Staatssekretärin im gleichen Ministerium, Frau Marlis Bredehorst.

Als höchste hier anwesende Repräsentantin unseres Parlaments begrüße ich die Vizepräsidentin des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Frau Angela Freimuth.

Ich begrüße die Abgeordneten des Deutschen Bundestags Volker Beck, Michael Kauch und Josef Winkler. Aus dem Düsseldorfer Landtag sind uns die Abgeordneten Bärbel Breuermann (Fraktionsvorsitzende der Linken Fraktion), Anna Conrads, Dagmar Hanses, Marc Herter, Gerda Kieninger, Arndt Klocke (stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Grünen), Eva Lux, Christian Möbius, Marc Ratajczak, Arif Ünal und Sven Wolf herzlich willkommen.

Mit den beiden Kölner Bürgermeisterinnen Elfi Scho-Antwerpes und Angela Spizig sowie dem Bürgermeister Manfred Wolf grüßen wir alle heute anwesenden Abgeordneten der Kommunalparlamente und Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen unseres Landes.

Ein herzliches Willkommen richte ich an alle unsere Ansprechpartnerinnen und -partner in den Parteien und Fraktionen. Namentlich begrüße ich Oliver Wittke, den Generalsekretär der NRW CDU, sowie Ralph Sterck, den Landesgeschäftsführer der FDP. Unser Willkommensgruß gilt auch allen Vertreterinnen und Vertretern der Ministerien und der öffentlichen Verwaltung.

Ich begrüße die bisherigen Preisträger der Kompassnadel Ralf König (2010), Dominic Frohn (2009), Volker Beck und Knut Dehnen (2008), Frank Przibylla (2005), Martin Sölle (2004), Prof. Dr. Wolfgang Popp (2003) und die Bonner Gummibärchen (2001). Als Laudator unserer diesjährigen Preisträgerin begrüße ich Jan Feddersen aus Berlin.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Die AIDS-Hilfe und das Schwule Netzwerk haben starke Partner: Ich begrüße die Vorstände und die Geschäftsführungen der ARCUS-Stiftung, der Deutschen AIDS-Hilfe, des PARITÄTISCHEN, des LSVD, der LAG Lesben in NRW, des Kölner Lesben- und Schwulentags, aber auch der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Fußball-Verbands Mittelrhein und aller heute hier vertretenen Verbände.

Willkommen heißen wir alle Sponsoren der heutigen Veranstaltung sowie alle Gäste aus dem Bereich der Wirtschaft und der mit uns kooperierenden Firmen. Nicht zuletzt begrüße ich die Vertreterinnen und Vertreter der Presse und der Medien, die auch heute wieder zahlreich erschienen sind und die unsere Themen regelmäßig in die Öffentlichkeit transportieren.

Das Schwule Netzwerk und die AIDS-Hilfe NRW – das sind die vielen Menschen, die dahinter stehen: hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppen, Vereine, Aidshilfen und Selbsthilfeorganisationen vor Ort sowie die Menschen, die sich in den Strukturen unserer Vereine engagieren, und die Fördermitglieder unserer beiden Verbände. Mein besonderer Dank richtet sich heute an alle, die sich in den zurückliegenden 20 Jahren für das Schwule Netzwerk engagiert haben, sei es als Vorstandsmitglieder, in der Landesgeschäftsstelle, als ehrenamtliche Unterstützer oder in den Arbeitskreisen und Mitgliedsorganisationen. Ohne Euch wäre das Schwule Netzwerk NRW nicht zu dem geworden, was es ist.

Euch, Ihnen und allen ungenannten Gästen gilt nun unser aller herzlicher Applaus!

Unter den Klängen der Musik unserer heutigen Hauskapelle, DJ Rosenbaum, begrüßen Sie nun mit mir den Moderator unseres Empfangs: Georg Roth – Sister George!



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Festrede zum CSD Empfang 2011 von Klaus-Peter Schäfer, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW e.V.

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,
meine Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

„Liebe ist ...“ So lautet das Motto des ColognePride in diesem Jahr. Liebe ist so vielfältig und bunt wie das Leben. Wir schwulen Männer gestalten unser Leben auf unterschiedliche Art und Weise. Ein Blick hier in den Saal erlaubt umfangreiche soziale Studien, unser Moderator Georg Roth stellt das ja jedes Jahr neu unter Beweis.

Das Spektrum reicht von der beständigen Monogamie – von manchen auch durchaus seriell praktiziert – bis zu offenen Beziehungsmodellen, von langjährigen Verantwortungsgemeinschaften bis ins hohe Alter bis zum konsequenten Singleleben, von der eingetragenen Lebenspartnerschaft bis hin zum Mehrgenerationenhaus befreundeter Lesben und Schwuler. Das Leben ist vielfältig und unser Liebesleben auch ...

Natürlich denken wir bei „Liebe ist ...“ an das tiefe Gefühl, das Menschen füreinander empfinden. Die Überlegungen der Aidshilfe gehen aber auch darüber hinaus in Richtung „Liebe machen“ – sexuelle Beziehungen pflegen, seien sie langfristig, mittel- oder nur kurzfristig. Die Aidshilfe ist für jedes dieser Beziehungsmodelle offen und bietet dazu unterschiedlichste Präventionsmodelle an. Auf der (ständigen) Suche nach der richtigen Form des Lebens und der Liebe verändern sich auch die Wünsche und Bedürfnisse an die Gesundheitsvorsorge und an die Prävention. Dabei möchte Aidshilfe unterstützen.

Natürlich würden wir gerne jeden vor einer HIV-Infektion und anderen Erkrankungen schützen. Aber ist das realistisch? Wir müssen es uns immer wieder bewusst machen und deswegen sag ich es hier in aller Deutlichkeit: Scheitern ist möglich und muss daher immer akzeptiert werden! Ich gebe zu, dass das auch mir nicht immer leicht fällt und dass viele Kolleginnen und Kollegen in den Aidshilfen die Möglichkeit des Scheiterns von Prävention kaum aushalten können. Uns muss es um die Vermittlung von Handlungskompetenz gehen. Aber jeder muss seinen Weg finden, sich vor HIV und anderen Infektionen zu schützen. Oder eben einen Weg, mit HIV zu leben, und ich will betonen, selbstbewusst und gut zu leben.

„Liebe ist ...“ – und hier sprechen wir immer noch von „Liebe machen“ – „Liebe ist ...“ auch käuflich. Das liberale Prostitutionsgesetz 2002 hat die Situation von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern nur in geringem Ausmaß verbessert. Nun wünschen sich einige Politikerinnen und Politiker, unter anderem der Deutsche Bundesrat, einen Kondomzwang für Freier. Dabei wissen wir: Für die HIV-Prävention wäre das ein Rückschlag. Ordnungspolitik ist kein wirksames Mittel der Prävention! Selbstverständlich empfehlen wir die Benutzung von Kondomen zum Schutz. Doch wirkungsvoller als die Drohung mit der „Kondomverordnung“ wäre eine vernünftige Werbung für Safer Sex. Repressionen wirken kontraproduktiv! Oder glauben Sie, dass Freier allein deswegen ein Kondom benutzen, weil es „verordnet“ wird?



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Als kontraproduktiv erleben wir auch die Schließung des Straßenstrichs in Dortmund. Indem Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter für alle sichtbar aus der Nordstadt verschwunden sind, ist das Problem nicht gelöst. Natürlich ist uns bewusst, dass die Stadt Dortmund ein Problem hat, und wir finden auch, dass man die Kommune bei der Lösung dieses Problems nicht allein lassen darf. Wir sehen aber auch, dass die Kolleginnen und Kollegen von der Dortmunder Aidshilfe und anderen Beratungsstellen jetzt schon den direkten Kontakt zu den Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern verloren haben. Wie soll hier Prävention noch stattfinden?

Prävention gelingt nicht durch Kriminalisierung sondern durch Lebensstilakzeptanz und die Befähigung zum eigenverantwortlichen Handeln. Gefördert wird sie durch Information, Motivation, Hilfe zur Kompetenzentwicklung und Solidarität mit HIV-infizierten Menschen.

Der Erfolg unserer Präventionsarbeit liegt meines Erachtens auch im offenen Dialog. Beim Runden Tisch „kreativ – präventiv“, eines unserer wichtigen Elemente der Qualitätssicherung, haben wir uns im vergangenen Jahr mit „Callboys, Freiern und der Community“ auseinandergesetzt. Da saßen dann auch Freier mit am Tisch. Ob wir dafür den 7. Sinn haben oder ob wir es gedanklich ausklammern, der Freier, der mann-männliche Kontakte sucht, auch der gehört zum schwulen Leben. Wenn Aidshilfe also für jedes Beziehungsmodell offen sein will, um mit (ihren) Präventionsmodellen ankommen zu können, sind Freier und Stricher, sind auch die tabubesetzten Modelle mann-männlicher Liebe nicht ausgenommen.

Wir als Aidshilfe haben uns von Anfang an dafür eingesetzt, aus der ehemals marginalisierten Gruppe der schwulen Männer einen akzeptierten Teil unserer Gesellschaft zu machen. Nicht weil Schwule zu den Besserverdienenden gehören (was sicher nicht die Regel im Arbeitsalltag ist), nicht weil wir oft viel Geld in den äußeren Schein investieren, die besseren Partys feiern oder gut Haare schneiden können.

Wir waren davon überzeugt, dass neben den Aidshilfen ein starker Partner und politischer Interessenvertreter für schwule Belange zur gemeinsamen Stärke führen kann. Daher haben wir uns vor 20 Jahren aktiv dafür eingesetzt, das Schwule Netzwerk NRW zu gründen.

Mit dem Schwulen Netzwerk NRW hat die AIDS-Hilfe NRW nicht nur einen verlässlichen Partner im Bereich der strukturellen Prävention: Hier übernehmen schwule Männer Verantwortung für unsere Gesellschaft in der Organisation und Vernetzung nachhaltiger Projekte einer modernen Wohlfahrtsarbeit, in einer aktiven Minderheiten- und Akzeptanzpolitik.

In 20 Jahren entwickelte sich der Landesverband Schwules Netzwerk NRW zu einem etablierten und geschätzten Träger ganz im Sinne der Subsidiarität. Denn es vereinigt eine ausdifferenzierte Landschaft verschiedenster Projekte schwuler Selbstvertretung. Das Netzwerk engagiert sich in der Jugend- wie in der Seniorenarbeit, in der schwul-lesbischen Aufklärung, für eine Schule ohne Homophobie, in der Antigewaltarbeit, beim Aktionsplan der Landesregierung gegen Homophobie und als Kooperationspartner der LAG Lesben NRW.

Darüber hinaus war das Schwule Netzwerk NRW Initiator der ARCUS-Stiftung, bei der sich zahlreiche Lesben und Schwule, Institutionen und auch die AIDS-Hilfe NRW finanziell engagiert haben.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Verehrte Frau Ministerpräsidentin, wir hoffen, dass auch das Land Nordrhein-Westfalen bald der Verpflichtung nachkommen wird, hier einen Beitrag zu leisten. Nicht zuletzt, um die erhebliche Diskriminierung und fälschliche Kriminalisierung zahlreicher schwuler und bisexueller Männer in der Adenauer-Ära ansatzweise wieder gut zu machen!

Liebe Gäste, Liebe ist so vielfältig und bunt wie das Leben – vergleichbar mit dem Schwulen Netzwerk NRW, dass ebenso für eine bunte Vielfalt steht. Ein lebendiger Verband mit vielen zukunftssträchtigen Projekten und immer neuen Ideen. Als Vorsitzender der AIDS-Hilfe NRW darf ich hier sagen: Die AIDS-Hilfe NRW ist stolz, mit solch einem Partner zusammenarbeiten zu dürfen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Jahre und gratulieren dem Schwulen Netzwerk heute zu 20 Jahren Pionierarbeit für und mit der Community.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE PREISTRÄGER

Die KOMPASSNADEL 2011 erhält Ansgar Cziba

Die Kompassnadel 2011 für besonderes, langjähriges ehrenamtliches Engagement in schwulen Zusammenhängen geht an Ansgar Cziba, Vorstandsmitglied der Schwulen Initiative Siegen (SIS).

Maßgeblich hat er zur Sichtbarkeit von Lesben und Schwulen in Siegen und Umgebung beigetragen, indem er dort ein Begegnungszentrum für Lesben und Schwule, eine hauptamtlich geführte Beratungsstelle und ein jährliches Straßenfest zum CSD mit auf den Weg gebracht hat.

Mit seiner beharrlichen Arbeit entwickelt er in vorbildlicher Weise Initiativen, die auch vielen anderen Projekten in NRW Mut machen. Als Stadtverordneter bringt er sich aktiv in die Lokalpolitik ein und bewegt Entscheidungen für schwul-lesbische Belange auch weit über die Selbsthilfe hinaus.

Im Schwulen Netzwerk NRW ist Ansgar Cziba seit vielen Jahren ein verlässlicher und engagierter Partner. Seinen nachhaltigen und erfolgreichen Einsatz für Projekte der schwulen, lesbischen und transsexuellen Emanzipation sowie sein herausragendes bürgerschaftliches Engagement würdigt der Vorstand des Schwulen Netzwerks mit der Verleihung dieser Kompassnadel.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Laudatio von Steffen Schwab, Landesvorsitzender des Schwulen Netzwerks NRW e.V. anlässlich der Verleihung der Kompassnadel 2011 an Ansgar Cziba

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Schwulen Netzwerks und der AIDS-Hilfe NRW,
lieber Ansgar,

es gab, in den 1990er Jahren in Siegen, die eine oder andere Gelegenheit, wo wir uns in der SIS den Kopf darüber zerbrochen haben, wie wir am geschicktesten einen Fuß ins Rathaus setzen, um mit der Politik ins Gespräch zu kommen. Zeitweise regierten dort nämlich Bürgermeister, denen wir einfach nur peinlich waren. Ich hätte dir damals sagen können, dass das irgendwann gar nicht mehr wichtig ist und du in weniger als 20 Jahren neben der Ministerpräsidentin sitzt. Aber das ist damals selbst mir nicht eingefallen.

Das Schwule Netzwerk NRW, dem du seit seiner Gründung vor 20 Jahren verbunden bist, zeichnet dich heute mit der Kompassnadel aus. Für dein fortwährendes, ausdauerndes, erfolgreiches ehrenamtliches Engagement in der schwulen Selbstorganisation. Du hast einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass Schwule in Siegen einen Platz, eine Community gefunden haben, wo sie sich zu Hause fühlen können. Siegen ist nicht mehr, wie wir es einst selbst formuliert haben, zum Weglaufen.

Als du Anfang der 1990er Jahre zur SIS stießt, war die Gruppe im Umbruch. Sie beendete ihren Rückzug in die Innerlichkeit und machte sich sichtbar: Bürgerradio, Filmabende, Party, Beratung am Rosa Telefon, das Formulieren kommunalpolitischer Forderungen, schließlich der Aufbau des ersten Schwulen Begegnungszentrums und der hauptamtlich besetzten Beratungsstelle.

Siegen mag Provinz gewesen sein - ihr schwules Fanzine hatte die Stadt damals. Die „Filzlaus“ brachte den Wandel der SIS auf den Punkt: „Jener lebensferne Haufen, der sich entweder schweigend anödete oder endlos darüber redete, ob man mit katholischen Priestern irgendworüber reden soll, die SIS also wird aktiv und baut ein Haus.“

Eine Erfolgsgeschichte, bei der Widerstände zu überwinden waren: Um mit der fälligen Gründung eines eingetragenen, gemeinnützigen Vereins nicht gleich beim Finanzamt durchzufallen, wurde im Vereinsregister - vorübergehend - aus der „Schwulen“ eine „Soziokulturelle“ Initiative.

Als die SIS erstmals Flyer herausbrachte und verbreitete, gab es wochenlang Krach: Schwule, so befand die Vorsitzende einer Ratsfraktion, mögen „in ihren eigenen vier Wänden glücklich werden und nicht dafür in städtischen Einrichtungen Werbung machen“. Als schließlich ein Leserbriefschreiber es „an der Zeit“ sah, „dass den Verfechtern der Abartigkeit Grenzen gesetzt werden“, war das selbst dem Deutschen Presserat zu viel. Siegen 1998.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Natürlich war die SIS dabei, als die erste rot-grüne Landesregierung die Aufklärung an Schulen startete. Und natürlich hatte die SIS auch eine der „SchLAuen Kisten“. Ja, schimpfte da die Katholische Arbeitnehmerbewegung, nun sei die „Förderung der Homosexualität ausdrücklich zum Regierungsprogramm“ erhoben worden. Kinder und Jugendliche würden einer „regelrechten Gehirnwäsche“ unterzogen. Und wieder war es ein Leserbriefschreiber, der die „aggressive Propaganda der Schwulenbewegung“ beklagte, die „ihre Gegner terrorisiert und diskriminiert“. Siegen 2001.

Ich möchte hier kein bewegungsnostalgisches Vollbad einlassen - obwohl: Die Rückschau zeigt, wie viel wir in den letzten 20 Jahren erreicht haben, auch im eher ländlichen Raum. Wir wissen aber auch alle, dass Schwul- oder Lesbisch-Leben auch heute alles andere als selbstverständlich und unbeschwert ist, vor allem für die, die gerade damit anfangen. Im Blick zurück aber können wir auch sehen, dass es sich lohnt, dicke Bretter zu bohren. Ansgar hat das nicht nur im übertragenen Sinn getan, als er als Architekt und Tischlermeister das erste und das zweite Siegener Begegnungszentrum aufbaute.

Lieber Ansgar,

du trägst zur Erinnerung an unsere Geschichte den Rosa Winkel, du bist regelmäßig in Buchenwald dabei, um für die SIS einen Kranz zum Gedenken an die im Nationalsozialismus umgebrachten Homosexuellen niederzulegen. Du hast aus unserer Geschichte gelernt, indem du Politik nicht anderen überlässt, sondern sie selbst machst. Zum einen in den Zusammenhängen des Schwulen Netzwerks, zum anderen aber auch im Siegener Rathaus, wo du als Stadtverordneter längst auch drin bist.

Wir wünschen uns, dass du noch viele Generationen von SIStern, nicht nur in Siegen, mit deinem Engagement ansteckst. Und dass du niemals den Rat befolgst, den uns eine Bundestagsabgeordnete gegeben hat, die wir im Jahr 2000 zum ersten CSD nach Siegen eingeladen hatte: „Bitte etwas mehr Diskretion“, schrieb sie. Und sagte ab. Zeig ihr mit der Kompassnadel, wo's wirklich lang geht!

 **SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

 **AIDS-
HILFE** NRW e.V.

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE PREISTRÄGER

Die KOMPASSNADEL 2011 erhält Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Die Kompassnadel 2011 für besonderes prominentes Engagement bei der Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz der schwulen und lesbischen Minderheit verleihen wir an Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen.

In ihrer Regierungserklärung ging Hannelore Kraft selbstverständlich auf die Belange der schwulen und lesbischen Minderheit ein. Als Ministerpräsidentin einer rot-grünen Landesregierung verankerte sie schwul-lesbische Themen als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen politischen Handelns.

Der gerade entstehende Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie bringt Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Ministerien sowie den Schwulen-, Lesben- und Transsexuellenorganisationen an einen Tisch, um notwendige Maßnahmen für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt auf den Weg zu bringen. Dieses aussichts- und chancenreiche Vorhaben unterstützen wir als Landesverband. Wir würdigen Frau Kraft für diese politische Vision mit der Verleihung der Kompassnadel.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Laudatio von Jan Feddersen anlässlich der Verleihung der Kompassnadel 2011 an Hannelore Kraft

Es gilt das gesprochene Wort

Man kann nicht behaupten, dass die Sozialdemokraten sich ganz und gar besonders für die Anliegen, ja, für die Bürgerrechte Homosexueller eingesetzt haben. Zu einer Partei wie der SPD zählt, dass es zunächst um das Kerngeschäft geht, also um Gerechtigkeit in der Arbeitsgesellschaft, stets aus Perspektive der ökonomisch Schwächeren.

Wie die frühere Ministerpräsidentin Heide Simonis einmal zu dieser Kritik sagte, und zwar mit Verweis auf eine Partei wie die Bündnisgrünen, die programmatisch Schwule, Lesben und Transidente wesentlich eher zur Geltung gebracht haben: „Wir als SPD haben immer mit Massenorganisationen zu tun - die Grünen mit kleineren, ja, WG-fähigen Milieus.“

Ja, aber wenn die SPD erst so richtig in Schwung kommt, ist die Kraft eines Tankers dann doch, so finde ich, der Schnelligkeit einer Korvette vorzuziehen. Heißt: In dieser Zeit, da in der deutschen Geschichte erstmals ein gesellschaftlich-politischer Zustand erreicht ist, dass Hass gegen Homosexuelle, gegen sexuell Andere nicht nur nicht gesellschaftsfähig ist, sondern gar verpönt, hat es die SPD in der Hand, aus dem Pfund gesellschaftlicher Liberalität ein echtes Gewicht zu machen.

Und das tat sie, das tat die hier Geehrte, Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, eine, wenn man so will, unwahrscheinliche Sozialdemokratin, denn es war ja nicht sicher, dass nach der langen Zeit sozialdemokratischer Dominanz in Nordrhein-Westfalen und der kurzen Periode christliberaler Macht es eine Frau schaffen würde, die Chefin des größten Bundeslandes der Bundesrepublik zu werden.

Nun, das ist nun der Fall. Und wie! Im Hinblick auf unsere Anliegen, auf das Thema sexuelle Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Bürgerrechtlichkeit hat Hannelore Kraft in ihrer Regierungserklärung vom September vorigen Jahres ein Novum geschafft: Sie hat das Schwule, Lesbische nicht in die Gedöns-Ecke gepackt, sondern eigens zu den Kernanliegen ihrer rotgrünen Koalition gemacht. Und zwar mit folgender Passage:

„Wir treten gegen die Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern ein. Dieser Grundsatz ist Aufgabe für alle Ressorts der Landesregierung. Wir werden einen Aktionsplan gegen Homophobie auflegen und die vollständige Gleichstellung von eingetragenen Lebenspartnerschaften mit der Ehe unverzüglich im Landesrecht umsetzen. Auf Bundesebene wollen wir erreichen, dass dieses Ziel auch mit Blick auf das Steuer- und Adoptionsrecht umgesetzt wird.“

In 100 Jahren, so möchte man hoffen, wird diese Passage, vermutlich langweilen. Sie sagt darin nämlich Sachen, die selbstverständlich sein müssten. Dass Lesben und Schwule gleiche Rechte haben müssen - dass ihre Bürgerlichkeit ebenso natürlich oder widernatürlich ist wie die von Heterosexuellen. Dass Homosexuelle also ebenso achtsam behandelt werden wie Menschen, die, lassen Sie es mich so sagen, sexuell das aus ihrer Perspektive jeweils andere Geschlecht bevorzugen.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE REDETEXTE

Ist das nicht alles egal? Dass es so wird, die sexuelle Orientierung als Ding des beiläufigen Einerlei, hat Hannelore Kraft mit ihren Worten bekräftigt. Homosexualität mag minderheitlich sein, noch oder immer, wie auch immer, aber sie verdient nicht, als Drama genommen oder als solches inszeniert zu werden.

Der Aktionsplan, der verheißene, möge dazu nützlich, Homosexuelle als Normale zu nehmen - und sie zu unterstützen, sich selbst so zu sehen: gewöhnlich oder ungewöhnlich - je nach persönlichem Charakter.

Diese Geschichte in den Rang von Politik gehoben zu haben, ist Verdienst genug für die Kompassnadel. Wir haben ihr zu danken – und dieser Dank möge bitte als Ansporn begriffen werden. Als Auftrag, gern, weil das die Sprache ist, die PolitikerInnen am besten verstehen: als Wählerauftrag.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE GÄSTELISTE

VertreterInnen aus Politik/Parteien/Verbänden

Angela Freimuth MdL FDP | Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen
Barbara Steffens | Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW
Marlis Bredehorst | Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW

Volker Beck MdB | Bündnis 90/Die Grünen
Josef Winkler MdB | Bündnis 90/Die Grünen
Michael Kauch MdB | FDP

Bärbel Beuermann MdL | Fraktionsvorsitzende DIE LINKE
Arndt Klocke MdL | stellv. Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
Anna Conrads MdL | DIE LINKE
Dagmar Hanes MdL | Bündnis 90/Die Grünen
Marc Herter MdL | SPD
Gerda Kieninger MdL | SPD
Eva Lux MdL | SPD
Christian Möbius MdL | CDU
Marc Ratajczak MdL | CDU
Arif Ünal MdL | Bündnis 90/Die Grünen
Sven Wolf MdL | SPD

Elfi Scho Antwerpes MdR SPD | Bürgermeisterin Stadt Köln
Angela Spizig MdR Bündnis 90/Die Grünen | Bürgermeisterin der Stadt Köln
Manfred Wolf MdR FDP | Bürgermeister der Stadt Köln

Oliver Wittke | Generalsekretär CDU NRW
Ralph Sterck | FDP-Landesgeschäftsführer

Imke Karge | stellv. Vorsitzende ARCUS-Stiftung
Anni Hausladen | Vorsitzende des ARCUS-Stiftungsrates
Tino Henn, Winfried Holz, Sylvia Urban | Vorstand Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Joachim Schulte | Vorstand Bundeskonferenz schwul-lesbischer Netzwerke (BKSL e.V.)
Axel Hochrein | Bundesvorstand LSVD
Gabriele Bischoff | LAG Lesben NRW
Frank Bauer, Arnulf Sensenbrenner | Vorstand LSVD NRW
Sabine Arnolds, Ruth Schneider, Markus Danuser, Jens Rosemann | Vorstand KLUST e.V.



Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE GÄSTELISTE

Angemeldete Gruppen, Vereine, Verbände, Organisationen

50+/- Schwules Forum Köln

AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach e. V.
AIDS-Hilfe Bielefeld e. V.
AIDS-Hilfe Bochum e. V.
AIDS-Hilfe Bochum e. V.
AIDS-Hilfe Bonn e. V.
AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel e. V.
AIDS-Hilfe Düsseldorf e. V.
AIDS-Hilfe Essen e. V.
AIDS-Hilfe Hagen e. V.
AIDS-Hilfe im Kreis Unna e. V.
AIDS-Hilfe Köln e. V.
AIDS-Hilfe Krefeld e. V.
AIDS-Hilfe Kreis Siegen Wittgenstein e. V.
AIDS-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt e. V.
AIDS-Hilfe Wuppertal e. V.
AIDS-Initiative EN e. V.
AIDS-Koordination Wuppertal
AK homosexuelle Lehrer der GEW Köln
AK Lesben u. Schwule in ver.di Köln
AK SchwuLes Grün | Mannheim
ALTERnativen-Gruppe „Golden Gays“
Amigas - Netzwerk lesbischer Unternehmerinnen e. V.
Amt des Bürgermeisters und des Rates | Dortmund
andersROOM
ARCUS Stiftung
ASB Landesverband NW e. V.
Auton. Lesben- u. Schwulenreferat Uni Köln

BAG kommunale Frauenbüros
Bank für Sozialwirtschaft
Berufsfeuerwehr Wuppertal
Betreutes Wohnen
BIT NRW
Bruno Gmünder Verlag
Lesben und Schwule in der Union | LSU
Bündnis 90/Die Grünen
Bündnis 90/Die Grünen | Rat der Stadt Köln
Bündnis90 Die Grünen NRW | LAG Queer

 **SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

 **AIDS
HILFE
NRW e.V.**

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE GÄSTELISTE

Bündnis90/Die Grünen Duisburg
Bündnis90/Die Grünen Köln
Buschnattern e. V.
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

CDU | NRW
Check Up | AIDS-Hilfe Köln e. V.
Cocktail Pictures
CSD Düsseldorf e. V.
CSD Leipzig

Der Paritätische Köln
Der Paritätische NRW
Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
Deutsche AIDS-Stiftung
Dezernat f. Soziales, Integration und Umwelt Köln
DGB-Region Köln-Bonn
Die Fetten Koketten Soubretten
Die Linke NRW
Die Linke NRW | LAG Queer
Dorotheenstift Bonn
Drogenhilfe Köln

Encanto Film

EXPRESS

FDP NRW
FDP Bundestagsfraktion
FDP Köln
Flash
Florianfilm
Fortbildungsakademie der Wirtschaft | Jugendbereich
Frauenrat NRW
FRESH Magazin
Fussball-Verband Mittelrhein e. V.

GAL Hamburg
Gay @ Uni Siegen
GAYS.DE
Gesundheitsamt Dortmund
Gesundheitsamt Köln

 **SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

 **AIDS
HILFE** NRW e.V.

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

Gesundheitsladen pudelwohl Dortmund
Golden Girls
Gummibärchen | Kompassnadelpreisträger 2001

Herzenslust | Essen-X-Point
HuK | Regionalgruppe Düsseldorf

ICH WEISS WAS ICH TU
Informations- u. Dokumentationszentrum f. Antirassismusbearbeitung

Jugendnetzwerk Lambda e. V.
Jugendzentrum anyway
Junge Liberale Köln/Bonn
Justizvollzugsschule NRW

KG De Leckere Jecke
KinderHut
KLUST e. V.
Kölner SPITZbuben e. V.

LAG Lesben in NRW e. V.
Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit NRW
Landgericht Bielefeld
Lesben und Schwule in der OWLSPD
LiSL
LIVAS e. V.
LOBBY FÜR MÄDCHEN e. V.
LSVD Deutschland
LSVD NRW

Mashallah! | Essen-X-Point
MATTEI Medien
Metropolitan Community Church Köln e. V.
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit u. Integration

neues handeln GmbH

Oper Köln

Pink Power Duisburg
PLUS e. V.

DIE GÄSTELISTE

 **SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

 **AIDS-
HILFE
NRW e.V.**

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE GÄSTELISTE

POSITIV HANDELN NRW
pro familia Bonn
PULS - Schwul-lesbisches Jugendzentrum Düsseldorf

Queer Communication
Queer Docs | Schwule Ärzteschaft NRW
Queerfootballfanclubs
queerhandicap e. V.
QueerNet Rheinland-Pfalz
Queer-Rosa-Rote-Linke-RKN

Rainbow e. V.
Rainbow Group Deutsche Bank
Rainbow Symphony Cologne
RAR - RICHTIG AM RAND
report-K.de
Rosa Funken Köln von 1995 e. V.
Rosa Strippe Bochum

SC AufRuhr e. V.
SC Janus e. V.
SchLAu Düsseldorf
SchLAu NRW
Schwestern der Perpetuellen Indulgenz | Haus Köln
SchwIPS e. V.
Schwule Initiative Siegen e. V.
Schwule Väter | Essen-X-Point
Schwule Väter Dortmund
Schwule Väter Köln
Schwulen u. Lesbeninitiative Paris
Schwulenberatung Düsseldorf e. V.
Schwulengruppe aMANNda
Schwulenreferat Düsseldorf
Schwulenreferat Uni Mainz
Schwusos Deutschland
Schwusos Bayern
Schwusos Düsseldorf
Schwusos Köln
Schwusos NRW
Shalk NRW e. V.
SLADO e. V.
SLIMK e. V.

 **SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

 **AIDS
HILFE
NRW e.V.**

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE GÄSTELISTE

Sozialwerk für Lesben und Schwule e. V.
SPD
SPD Köln
SPD NRW

TrauerHaus Müschenborn
TSC conTAKT

Väter & Karriere
VERDI NTW | JVA Rheinbach
Villa anders
Völklinger Kreis Dortmund

vvg Köln
Wirtschaftsweiber e. V.
Wohnblitz
Wupperpride e. V.

Zauberflöten

 **SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

 **AIDS
HILFE** NRW e.V.

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher
AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de

CSD EMPFANG 2011

DIE SPONSOREN

Wir danken unseren Kooperationspartnern und Sponsoren

www.abbott.de
www.aidshilfe.de
www.arcus-stiftung.de
www.blumenwerkstatt-im-thal.de
www.coco-marketing.de
www.colognepride.de
www.herzenslust.de
www.hundt-druck.de
www.hydraproductions.de
www.iwwit.de
www.janssen-cilag.de
www.karl-schmuck.de
www.nachtmahr-film.com
www.phoenixsaunen.de
www.ralphrosenbaum.de
www.schlau-nrw.de
www.schule-der-vielfalt.de
www.sozialbank.de
www.stb-landwehr.de
www.trauerhaus.de



**SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**



**Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher**

AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221.925996-12
Fax 0221.925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.csd-empfang-nrw.de